

**Judita Kučerová**

## **AMADEUS – DER INTERNATIONALE WETTBEWERB FÜR JUNGE PIANISTEN BIS 11 JAHRE**

Ein ständiges Teil des Brünner Kulturlebens bildet über zehn Jahre Klavierwettbewerb Amadeus. In diesem Jahr wurde schon das 13. Jahrgang dieses Mozart-Wettbewerbs realisiert.

Am Anfang einer Idee, diesen Wettbewerb zu verwirklichen, war eine Erinnerung an bemerkenswertes musikalische Ereignis am Ende des Jahres 1767. Im Brünner Theater Reduta (damals Taverna genannt) gaben 11-jähriger Wolfgang Amadeus Mozart mit seiner älteren Schwester Nannerl ein Konzert. 225 Jahre später nach dem Auftritt der Wunderkinder kam zum erstenmal ein Wettbewerb der jungen Pianisten zustande. Diese Kinder sollten nicht mehr als 11 Jahre alt sein. Es geschah symbolisch im dasselben Gebäude, wo die Kinder Mozart konzertierten.

Nach dem Brünner Musikwissenschaftler Jiří Sehnal<sup>1</sup> gibt's nur zwei Belege<sup>2</sup> vom Konzert der Mozart-Kinder. Er sagt, dass Brünner Wissenschaftler Bohumír Štědroň eine Nachricht über den Eintritt der Geschwister fand. Abraham Fischer, ein städtischer Turmwächter, schrieb dem Brünner Magistrat in einem Antrag, dass er mit seinen Musikern das Spiel von Mozart-Kindern begleiteten. Wolfgang und Nannerl spielten wohl Cembalo und sie wurden ungefähr vom Kammer-Ensemble dieser städtischen Musiker begleitet. Das zweite Zeugnis von diesem Konzert stammt nach Sehnal aus dem Tagebuch einer Augustiner-Priors aus Sternberg, der wahrscheinlich mit Mozarts kam und das Konzert hörte.

In Brünn geriet die Mozart Familie zufällig. In Wien eine Windpocken-Epidemie ausbrach und Leopold Mozart wollte seine Kinder vor dieser lebensgefährlichen Krankheit bewahren. Er plante mit ihnen nach Olmütz zu fahren; während dieser Reise blieben zwei Tage in Brno. Sie waren hier im Oktober 1767 und besuchten ausserdem den Bruder des Salzburger Erzbischofs, bei dem Leopold Mozart bedienstet wurde. Im Palast des

---

<sup>1</sup> J. Sehnal: Wolfgang Amadeus Mozart in Brünn. In: Mozartwege. Brno: Nationales Theater in Brünn, 2006, S. 5-6; derselbe: Die Musik im Mähren im 17. und 18. Jahrhundert. In: Geschichte der Musik im Mähren. Brünn: Museums- und heimatskundliche Gesellschaft, 2001, S. 114-115.

<sup>2</sup> Vom Mozarts Aufenthalt gibt's kurze Erwähnung in einer Mozarts Biographie vom Zdeněk Mahler. Z. Mahler: Adieu, meine herrliche Flamme. Praha: Albatros, 1984, S. 36.

Grafen Schrattenbach wurde vereinbart, ein Konzert für örtlichen Adel nach der Mozarts Rückkehr nach Brünn zu veranstalten. In Olmütz wurden aber beide Geschwister an Windpocken krank und die ganze Familie kehrte nach Brünn zum Weihnachten 1767 zurück. Erwartetes Konzert wurde in Reduta am 30. Dezember verwirklicht. Nach Wien fuhren Mozarts um 10 Tage später ab.<sup>3</sup>

Im Dezember 1992 wurde zum erstenmal – kurz vor der Schliessung der verfallenden Reduta<sup>4</sup> - der Mozart-Wettbewerb für Kinder veranstaltet. In diesem – paradox genannten – „Null“ Jahrgang traten 32 Kinder aus Brno auf. Im nächsten Jahr beteiligten sich schon in der Doppelzahl die Pianisten aus der ganzen Tschechischen Republik. Mit der Teilnehmeranzahl stieg auch Niveau der jungen Pianisten; vom drittem Jahrgang gewann dieser Wettbewerb eine weltliche Dimension. Nach Brno fahren regelmässig die Kinder aus der Slowakei, der Ukraine, aus Litauen, Russland, Polen, Deutschland, Österreich, Makedonien. Im Wettbewerb traten auch die Pianisten aus Armenien, Bulgarien, Belorussien, Lettland, Frankreich und Singapur. Die Teilnehmeranzahl oszilliert um das Hundert von Kindern.

Der Wettbewerb Amadeus wurde in 6 Kategorien geschrieben – für die Kinder von 6 bis 11 Jahre. Von Zeit zu Zeit spielen im ersten Kategorie auch 5-jährige Kinder. Das vorgeschriebene Repertoire ist nicht für die jungen Kinder einfach. Pflichtig müssen die Pianisten wenigstens eine Komposition von Wolfgang Amadeus Mozart spielen, weiteres Programm können die Stücke von den Mozarts Zeitgenossen bilden (z. B. Antonín František Bečvařovský, Ludwig van Beethoven, Jiří Antonín Benda, Jan Ladislav Dusík, František Xaver Dušek, Joseph Haydn, Johann Nepomuk Hummel, Josef Jelínek, Leopold Koželuh, Jan Křtitel Kuchař, Václav Vincenc Mašek, Leopold Mozart, Josef Mysliveček, Jan Jakub Ryba, Josef Antonín Štěpán, Václav Jan Tomášek, Jan Křtitel Vaňhal, Jan Augustin Vitásek, Antonín Vranický, Vojtěch Jírovec). Das Zeitlimit für die kleinsten Kinder ist 2-4 Minuten, für die ältesten 5-8 Minuten.

---

<sup>3</sup> Jiří Sehnal ist der Ansicht, dass in den Briefen von Leopold Mozart wenige Nachrichten über dem damaligen Brünnler Musikleben gibt's.

<sup>4</sup> In diesem historischen Gebäude wurde der Mozart-Wettbewerb nur am Ende des Jahres 1992 realisiert. Am Anfang 1993 wurde das Gebäude geschlossen und in Jahren 2002-2005 restauriert. Im Jahre 2006 wurde in der neu erbautenen Reduta das Laureaten-Konzert des 13. Jahrgangs von Amadeus veranstaltet. In diesem Jahr (am 30. Dezember) wird in der Reduta der Absolut-gewinner diesen Jahrgangs wieder realisiert. Wahrscheinlich wird diese Mozart-Tradition wiederhergestellt.

Es entstand eine Tradition den Wettbewerb mit dem Konzert der Gewinner zu beenden. Der Wettbewerb Amadeus fand die Unterstützung bei vielen öffentlichen und kulturellen Organisationen in Brno. Es zeigt sich im materiellen und geistigen Gebiet. Zu den bedeutungsvollen Wirklichkeiten gehört z. B. die Mitarbeit mit der Brünner Philharmonie. Seit dem Jahre 1995 können die Absolut-Gewinner des Wettbewerbs ein Konzert mit Brünner Philharmonikern geben. Diese Konzerte werden ein Jahr nach dem Wettbewerb realisierten. Und einige Jahre findet Amadeus im Konzertsaal der Philharmonie statt. Die Jury hat die internationale Struktur, sie wird meistens von den Pianisten und Pädagogen aus den künstlerischen Schulen aus der Tschechischen Republik, Slowakei, Polen und Österreich gebildet. Besonders die Lehrer von zwei Musikschulen in Brünn das Organizationsteam vertreten

Während verwirklichten 13 Jahrgänge des Wettbewerbs wurde eine große Bedeutung für alle Teilnehmer bekräftigt. Besonders für die künstlerische Entwicklung der jungen Pianisten. Die meisten von ihnen setzen im künstlerischen Arbeit in den Konservatorien und Musikschulen fort. Einige von ihnen erwerben andere Wettbewerbserfolge und haben die Erfahrungen auf den ausländischen Podien mit verschiedenen symphonischen Orchestern. Unter ihnen können wir z. B. an den chinesischen Pianisten Jie Hua Zhu erinnern. Er kam nach Brünn für den Titel Absolut-Gewinner von Amadeus aus der Musikschule in Stuttgart. Weiter können wir den tschechischen Pianisten Lukáš Vondráček, der z. B. als 15-jähriger in Carnegie Hall mit der Tschechischen Philharmonie spielte, weiter den Litauer Gytis Laukaitis und andere nennen.

Mozart-Wettbewerb hat eine große Bedeutung auch für die Brünner Zuhörer. Jedes Jahr ist sichtbar eine große Interesse der breiten Öffentlichkeit (nicht nur aus dem musikalischen Milieu) um die Leistungen der Pianisten. Das Publikum besucht Wettbewerbsprogramme und besonders das Konzert der Laureaten. Bei dieser Gelegenheit ertönten manche Mozarts Klavierkonzerte.

#### Absolut-gewinner des Wettbewerbs Amadeus in Jahren 1995 – 2006:

r. 1995	Lukáš Vondráček	Opava, Tschechische Republik
r. 1996	Terezie Fialová	Brno, Tschechische Republik
r. 1998	Jie Hua Zhu	Stuttgart, Deutschland
r. 1999	Gytis Laukaitis	Kaunas, Litauen
r. 2000	Alena Hučková	Bratislava, Slowakei
r. 2001	Richard Reiprich	Chrast u Chrudimě, Tschechische Rep.

r. 2002	Kristýna Waldová	Český Krumlov, Tschechische Republik
r. 2003	Bára Handzušová	Havlíčkův Brod, Tschechische Republik
r. 2004	Kateřina Ondrušřková	Havřřfov, Tschechische Republik
r. 2005	Karolina Pancernaite	Garliava, Litauen
r. 2006	Mangirdas Janušaitis	Kaunas, Litauen